

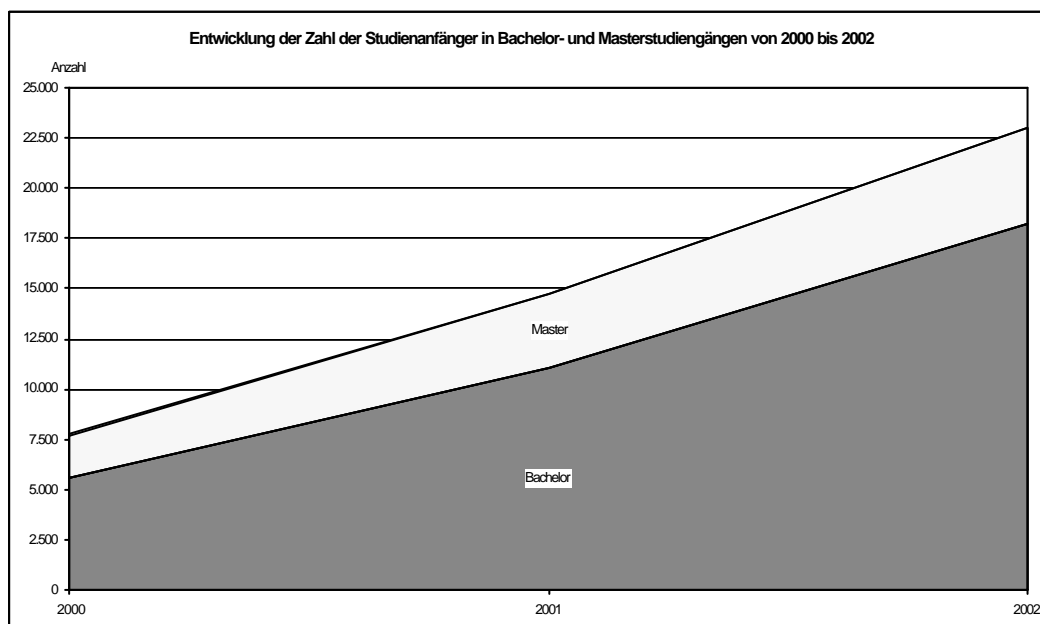
**Quantitative Entwicklungen
in den Bachelor- und Masterstudiengängen
seit Einführung der neuen Studiengangstruktur**

Herausgeber
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Telefon: 0228/501-0
Telefax: 0228/501 77616
E-Mail: statistik@kmk.org

Seit der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes im Jahr 1998 haben die Hochschulen die Möglichkeit, Bachelor- und Masterstudiengänge anzubieten. Mit diesem zusätzlichen Studienangebot soll die Mobilität der deutschen Studierenden und die weltweite Akzeptanz der an deutschen Hochschulen erworbenen Abschlüsse erhöht sowie das Interesse ausländischer Studierender am Studienangebot der deutschen Hochschulen geweckt werden. Seit Novellierung des Gesetzes ist die Zahl der international ausgerichteten Studienangebote in Bachelor- und Masterstudiengängen auf fast 2 100 im Jahr 2003 angewachsen (BA: 943, MA: 1 027)¹.

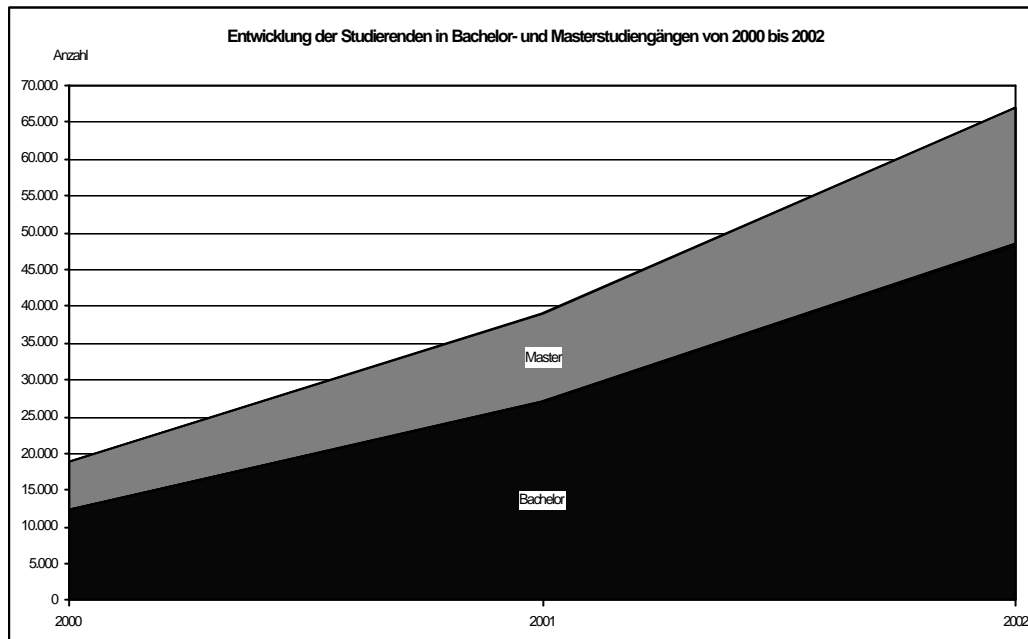
In der Hochschulstatistik werden Daten über Bachelor- und Masterstudiengänge seit dem Wintersemester 1999/2000 erhoben und veröffentlicht. Die bisherigen Zahlen der Studienanfänger und Studierenden mit einem angestrebten Bachelor- oder Masterabschluss sind im Vergleich zu anderen Studiengängen wie Diplom, Magister und Staatsexamen noch relativ niedrig. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich Studierende häufig nicht bei Studienbeginn sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt für eine Abschlussart entscheiden.

Im Jahr 2002 hatten sich bundesweit 23 000 Studienanfänger in einem Bachelor- oder Masterstudiengang neu immatrikuliert. Dies waren fast dreimal so viele wie im Jahr 2000 (7 700) und 56% mehr als 2001 (14 800). Betrachtet man die Studierenden in Bachelor- und Masterstudiengängen insgesamt, stieg deren Anzahl von 19 000 im Jahr 2000 über 39 000 im Jahr 2001 auf 67 000 im Jahr 2002.



¹ HRK: Hochschulkompass 2003

Der Anteil der Bachelor- und Masterstudiengänge zusammen an den jeweiligen Studienanfängern bzw. Studierenden insgesamt hat im Zeitraum von 2000 bis 2002 von 2,5% auf 6,4% der Studienanfängern bzw. von 1,1% auf 3,5% der Studierenden deutlich zugenommen. Diese Anteilswerte können wegen des nur kurzen Betrachtungszeitraums jedoch noch kein verlässliches Indiz für eine dauerhafte Akzeptanz der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge sein.

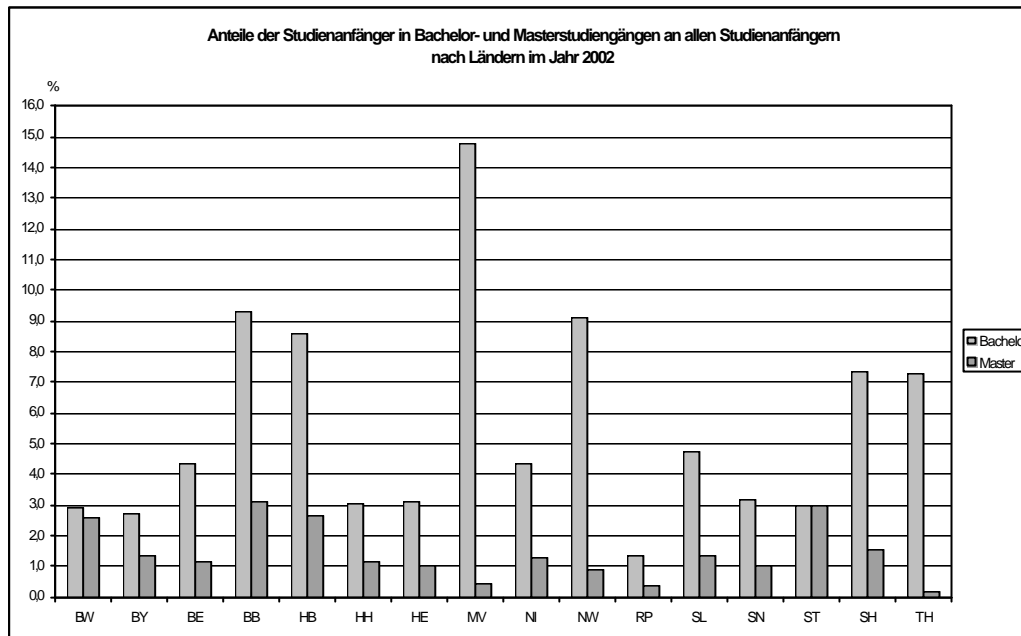


Auffällig sind die großen Differenzen hinsichtlich der Anteile der Studienanfänger und Studierenden in BA- und MA-Studiengängen zwischen den einzelnen Ländern: Besonders hoch war der Anteil in BA- und MA-Studiengängen im Jahr 2002 bei den Studienanfängern in Mecklenburg-Vorpommern (15,2%), Brandenburg (12,4%) und Bremen (11,3%), am niedrigsten war der Anteil in Rheinland-Pfalz mit 1,7%. Bei den Studierenden lagen die länderspezifische Werte nicht ganz so weit auseinander: Die höchsten Anteile weisen Brandenburg (8,1%), Mecklenburg-Vorpommern (7,5%), und Schleswig-Holstein (5,7%), den mit Abstand niedrigsten Anteil wiederum Rheinland-Pfalz mit 1,1% auf. Auffällig ist, dass die höchsten Anteile in Ländern mit absolut gesehen wenig Studierenden anzutreffen sind. Eine Umstellung einzelner Studiengänge fällt dementsprechend bei den Anteilen an den Studierenden stärker ins Gewicht.

Bei der Bewertung der regionalen Verteilung ist außerdem die unterschiedliche Handhabung der Akkreditierung², d. h. der Anerkennung der Bachelor- und Mas-

² siehe im Internet unter www.akkreditierungsrat.de

terstudiengänge zu berücksichtigen. So ist davon auszugehen, dass Länder, die eine Akkreditierung vorschreiben, zunächst geringere Anteile haben als Länder, die eine Akkreditierung nicht vorsehen. Hinzu kommt, dass die Akzeptanz der Bachelor- und Masterstudiengänge nicht nur zwischen den Ländern sondern auch

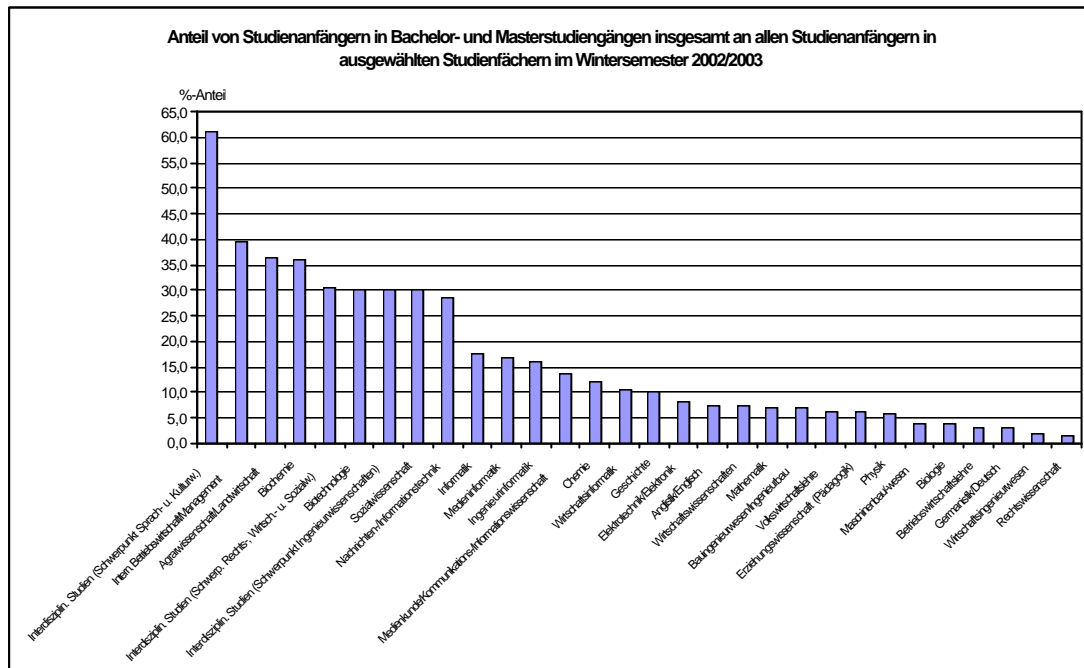


zwischen den Hochschulstandorten und Studienfächern differiert.

Der Ausländeranteil betrug bei den Studienanfängern in den Bachelor- und Masterstudiengängen im Jahr 2002 insgesamt fast 31%. Er liegt damit deutlich über dem Anteil bei den Studienanfängern insgesamt von 19%. In den Masterstudiengängen überwogen die ausländischen Studienanfänger mit einem Anteil von 90%. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass insbesondere in den ersten Jahren überwiegend Masterstudiengänge eingerichtet wurden, die speziell internationale Abschlüsse vermitteln und sich auch verstärkt an Studieninteressierte aus dem Ausland richten. Die konsekutive Studienstruktur, nach der BA- und MA-Studiengänge aufeinander aufbauen sollen, befindet sich hingegen noch im Aufbau. Bei den Bachelorstudiengängen betrug der Ausländeranteil nur gut 15%, was jedoch noch über dem Durchschnitt über alle Studiengänge von 11,6% liegt. Von diesen bundesdurchschnittlichen Anteilen weichen die Werte der Länder bei beiden Studienarten teilweise erheblich ab.

Zu den beliebtesten Studienfächern zählten bei den Studienanfängern mit angestrebtem Bachelor- oder Masterabschluss im Jahr 2001 *Informatik* (2 159 Studierende), *Internationale Betriebswirtschaft/Management* (830) und *Wirtschaftswissenschaften* (816). Relativ gesehen war der Anteil der Studienanfänger, die sich

für einen Bachelor- oder Masterstudiengang entschieden haben, am höchsten in den Studienfächern *Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)* mit 61% an allen Studienanfängern, *Internationale Betriebswirtschaft/Management* (rd. 40%) und *Agrarwissenschaft/Landwirtschaft* (rd. 37%), d. h. in diesen Fächern ist die Umstellung auf die neuen Studienstrukturen wahr-



scheinlich am weitesten fortgeschritten.

Betrachtet man allein die Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen, liegen nach absoluten Zahlen die Fächer *Informatik* (1 936), *Sozialwissenschaften* (714) *Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)* (678) und *Wirtschaftswissenschaften* (675) an erster Stelle.

Da Masterstudiengänge einen vorhergehenden Studienabschluss voraussetzen, ist es sinnvoller, die Studierenden insgesamt zu betrachten. Absolut und relativ gesehen befinden sich die meisten Masterstudierenden in den Fächern *Elektrotechnik/Elektronik* (1 858/9,9%), *Internationale Betriebswirtschaft/Management* (1 772/9,5%) und *Maschinenbau/-wesen* (1 485/7,9%).

Die Zahl der Absolventen mit Bachelor- und Masterabschluss war im Prüfungsjahr 2002 mit zusammen gut 3 100 wegen der noch kurzen Einführungszeit der Studiengänge naturgemäß gering. Mit einem Zuwachs von 186% gegenüber dem Prüfungsjahr 2001 mit fast 1 100 Absolventen hat sich die Zahl dieser Abschlüsse allerdings fast verdreifacht. Ihr Anteil an den insgesamt bestandenen Abschlussprüfungen erreichte 2002 1,5%. Die überwiegende Zahl (rd. 69%) der Absolven-

ten der neuen Studiengänge hat einen Masterabschluss erworben (2001 rd. 82%). Auffällig ist der hohe Männeranteil bei den Absolventen von rund 61% gegenüber 53% im Durchschnitt über alle Studiengänge. Im Prüfungsjahr 2001 betrug der Anteil männlicher BA/MA-Absolventen sogar fast 67%.

Die meisten BA-Absolventen gab es im Jahr 2002 in der Fächergruppe *Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* (375), *Sprach- und Kulturwissenschaften* (212) und *Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften* (177). Die meisten MA-Absolventen konnten wiederum die *Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* (937), aber auch die *Ingenieurwissenschaften* (702) verzeichnen.

Tabellenwerk

1 Studienanfänger, Studierende im 1. Fachsemester und Studierende insgesamt mit angestrebtem Abschluss "Bachelor" oder "Master" von 2000 bis 2002 nach Ländern
1.1 Anzahl

Jahr	Abschluss	Insgesamt	davon															
			BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Studienanfänger																		
2000	Bachelor	5.545	908	446	211	468	49	216	269	254	765	1.060	22	-	323	123	105	326
	Master	2.177	739	159	149	83	88	208	86	1	134	250	56	-	131	69	22	2
	Insgesamt	7.722	1.647	605	360	551	137	424	355	255	899	1.310	78	-	454	192	127	328
2001	Bachelor	11.046	1.367	1.117	311	505	343	350	529	509	1.161	2.923	97	59	521	237	490	527
	Master	3.716	1.075	506	301	236	132	117	137	7	214	473	93	7	115	152	148	3
	Insgesamt	14.762	2.442	1.623	612	741	475	467	666	516	1.375	3.396	190	66	636	389	638	530
2002	Bachelor	18.225	1.462	1.308	982	715	450	379	881	857	1.283	7.334	237	180	631	252	603	671
	Master	4.828	1.320	638	265	237	139	140	279	26	383	690	62	50	203	253	126	17
	Insgesamt	23.053	2.782	1.946	1.247	952	589	519	1.160	883	1.666	8.024	299	230	834	505	729	688
Studierende im 1. Fachsemester																		
2000	Bachelor	9.183	1.243	659	315	554	89	261	385	337	1.073	2.933	43	-	457	151	205	478
	Master	3.762	998	338	441	252	135	236	147	9	358	339	145	-	149	102	36	77
	Insgesamt	12.945	2.241	997	756	806	224	497	532	346	1.431	3.272	188	-	606	253	241	555
2001	Bachelor	16.372	1.847	1.547	480	594	353	413	721	637	1.582	5.498	176	88	676	313	651	796
	Master	6.738	1.622	953	801	493	175	129	214	78	563	773	200	13	204	213	224	83
	Insgesamt	23.110	3.469	2.500	1.281	1.087	528	542	935	715	2.145	6.271	376	101	880	526	875	879
2002	Bachelor	26.061	2.035	1.854	1.333	870	545	501	1.226	1.234	1.678	11.146	318	251	809	379	852	1.030
	Master	9.699	2.045	1.331	902	464	193	162	616	138	970	1.396	260	65	298	419	282	158
	Insgesamt	35.760	4.080	3.185	2.235	1.334	738	663	1.842	1.372	2.648	12.542	578	316	1.107	798	1.134	1.188
Studierende																		
2000	Bachelor	12.409	1.859	780	358	863	138	489	792	434	1.331	3.559	43	-	567	326	243	627
	Master	6.536	1.584	515	756	467	163	430	267	9	702	703	313	-	270	208	60	89
	Insgesamt	18.945	3.443	1.295	1.114	1.330	301	919	1.059	443	2.033	4.262	356	-	837	534	303	716
2001	Bachelor	27.048	3.403	2.387	848	1.283	551	776	1.556	998	3.001	7.748	215	88	1.143	562	1.202	1.287
	Master	11.977	2.760	1.400	1.329	753	273	355	457	89	1.293	1.649	412	13	416	387	266	125
	Insgesamt	39.025	6.163	3.787	2.177	2.036	824	1.131	2.013	1.087	4.294	9.397	627	101	1.559	949	1.468	1.412
2002	Bachelor	48.374	4.742	4.027	2.098	2.125	987	1.154	2.667	2.033	3.713	17.406	507	311	1.816	778	2.091	1.919
	Master	18.723	3.888	2.401	1.668	908	407	555	986	209	1.826	3.188	538	76	769	683	382	239
	Insgesamt	67.097	8.630	6.428	3.766	3.033	1.394	1.709	3.653	2.242	5.539	20.594	1.045	387	2.585	1.461	2.473	2.158

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Umfrage im Unterausschuss Hochschuldaten und eigene Berechnungen.

1 Studienanfänger, Studierende im 1. Fachsemester und Studierende insgesamt mit angestrebtem Abschluss "Bachelor" oder "Master" von 2000 bis 2002 nach Ländern

1.2 Anteile der einzelnen Länder an allen Studienanfängern und Studierenden in Prozent

Jahr	Abschluss	Insgesamt	davon															
			BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Studienanfänger																		
2000	Bachelor	100	16,4	8,0	3,8	8,4	0,9	3,9	4,9	4,6	13,8	19,1	0,4	-	5,8	2,2	1,9	5,9
	Master	100	33,9	7,3	6,8	3,8	4,0	9,6	4,0	0,0	6,2	11,5	2,6	-	6,0	3,2	1,0	0,1
	Insgesamt	100	21,3	7,8	4,7	7,1	1,8	5,5	4,6	3,3	11,6	17,0	1,0	-	5,9	2,5	1,6	4,2
2001	Bachelor	100	12,4	10,1	2,8	4,6	3,1	3,2	4,8	4,6	10,5	26,5	0,9	0,5	4,7	2,1	4,4	4,8
	Master	100	28,9	13,6	8,1	6,4	3,6	3,1	3,7	0,2	5,8	12,7	2,5	0,2	3,1	4,1	4,0	0,1
	Insgesamt	100	16,5	11,0	4,1	5,0	3,2	3,2	4,5	3,5	9,3	23,0	1,3	0,4	4,3	2,6	4,3	3,6
2002	Bachelor	100	8,0	7,2	5,4	3,9	2,5	2,1	4,8	4,7	7,0	40,2	1,3	1,0	3,5	1,4	3,3	3,7
	Master	100	27,3	13,2	5,5	4,9	2,9	2,9	5,8	0,5	7,9	14,3	1,3	1,0	4,2	5,2	2,6	0,4
	Insgesamt	100	12,1	8,4	5,4	4,1	2,6	2,3	5,0	3,8	7,2	34,8	1,3	1,0	3,6	2,2	3,2	3,0
Studierende im 1. Fachsemester																		
2000	Bachelor	100	13,5	7,2	3,4	6,0	1,0	2,8	4,2	3,7	11,7	31,9	0,5	-	5,0	1,6	2,2	5,2
	Master	100	26,5	9,0	11,7	6,7	3,6	6,3	3,9	0,2	9,5	9,0	3,9	-	4,0	2,7	1,0	2,0
	Insgesamt	100	17,3	7,7	5,8	6,2	1,7	3,8	4,1	2,7	11,1	25,3	1,5	-	4,7	2,0	1,9	4,3
2001	Bachelor	100	11,3	9,4	2,9	3,6	2,2	2,5	4,4	3,9	9,7	33,6	1,1	0,5	4,1	1,9	4,0	4,9
	Master	100	24,1	14,1	11,9	7,3	2,6	1,9	3,2	1,2	8,4	11,5	3,0	0,2	3,0	3,2	3,3	1,2
	Insgesamt	100	15,0	10,8	5,5	4,7	2,3	2,3	4,0	3,1	9,3	27,1	1,6	0,4	3,8	2,3	3,8	3,8
2002	Bachelor	100	7,8	7,1	5,1	3,3	2,1	1,9	4,7	4,7	6,4	42,8	1,2	1,0	3,1	1,5	3,3	4,0
	Master	100	21,1	13,7	9,3	4,8	2,0	1,7	6,4	1,4	10,0	14,4	2,7	0,7	3,1	4,3	2,9	1,6
	Insgesamt	100	11,4	8,9	6,3	3,7	2,1	1,9	5,2	3,8	7,4	35,1	1,6	0,9	3,1	2,2	3,2	3,3
Studierende																		
2000	Bachelor	100	15,0	6,3	2,9	7,0	1,1	3,9	6,4	3,5	10,7	28,7	0,3	-	4,6	2,6	2,0	5,1
	Master	100	24,2	7,9	11,6	7,1	2,5	6,6	4,1	0,1	10,7	10,8	4,8	-	4,1	3,2	0,9	1,4
	Insgesamt	100	18,2	6,8	5,9	7,0	1,6	4,9	5,6	2,3	10,7	22,5	1,9	-	4,4	2,8	1,6	3,8
2001	Bachelor	100	12,6	8,8	3,1	4,7	2,0	2,9	5,8	3,7	11,1	28,6	0,8	0,3	4,2	2,1	4,4	4,8
	Master	100	23,0	11,7	11,1	6,3	2,3	3,0	3,8	0,7	10,8	13,8	3,4	0,1	3,5	3,2	2,2	1,0
	Insgesamt	100	15,8	9,7	5,6	5,2	2,1	2,9	5,2	2,8	11,0	24,1	1,6	0,3	4,0	2,4	3,8	3,6
2002	Bachelor	100	9,8	8,3	4,3	4,4	2,0	2,4	5,5	4,2	7,7	36,0	1,0	0,6	3,8	1,6	4,3	4,0
	Master	100	20,8	12,8	8,9	4,8	2,2	3,0	5,3	1,1	9,8	17,0	2,9	0,4	4,1	3,6	2,0	1,3
	Insgesamt	100	12,9	9,6	5,6	4,5	2,1	2,5	5,4	3,3	8,3	30,7	1,6	0,6	3,9	2,2	3,7	3,2

1 Studienanfänger, Studierende im 1. Fachsemester und Studierende insgesamt mit angestrebtem Abschluss "Bachelor" oder "Master" von 2000 bis 2002 nach Ländern

1.4 Anteile von Studienanfängern und Studierenden in Bachelor- und Masterstudiengängen an allen Studienanfängern und Studierenden

Jahr	Abschluss	Insgesamt	davon															
			BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Studienanfänger																		
2000	Bachelor	1,8	2,1	1,1	1,0	6,5	1,1	2,0	1,1	4,3	3,0	1,5	0,2	-	1,8	1,5	1,4	3,7
	Master	0,7	1,7	0,4	0,7	1,2	2,1	1,9	0,4	0,0	0,5	0,4	0,4	-	0,7	0,8	0,3	0,0
	Insgesamt	2,5	3,8	1,4	1,7	7,6	3,2	4,0	1,5	4,3	3,5	1,9	0,5	-	2,5	2,3	1,8	3,7
2001	Bachelor	3,2	2,8	2,4	1,4	6,4	6,6	3,2	2,0	9,1	4,0	3,8	0,6	1,6	2,7	2,8	6,1	5,8
	Master	1,1	2,2	1,1	1,3	3,0	2,6	1,1	0,5	0,1	0,7	0,6	0,6	0,2	0,6	1,8	1,8	0,0
	Insgesamt	4,3	5,1	3,5	2,7	9,4	9,2	4,2	2,5	9,2	4,7	4,4	1,2	1,8	3,3	4,5	8,0	5,8
2002	Bachelor	5,1	2,9	2,7	4,3	9,3	8,6	3,0	3,1	14,8	4,3	9,1	1,3	4,8	3,1	3,0	7,4	7,3
	Master	1,3	2,6	1,3	1,2	3,1	2,7	1,1	1,0	0,4	1,3	0,9	0,3	1,3	1,0	3,0	1,5	0,2
	Insgesamt	6,4	5,5	4,0	5,5	12,4	11,3	4,2	4,1	15,2	5,6	9,9	1,7	6,1	4,2	5,9	8,9	7,5
Studierende im 1. Fachsemester																		
2000	Bachelor	2,1	2,3	1,2	1,0	5,7	1,6	1,9	1,1	4,5	3,2	2,7	0,2	-	2,0	1,4	2,1	4,0
	Master	0,9	1,9	0,6	1,4	2,6	2,4	1,7	0,4	0,1	1,1	0,3	0,7	-	0,6	0,9	0,4	0,6
	Insgesamt	2,9	4,2	1,7	2,3	8,3	3,9	3,6	1,5	4,6	4,3	3,0	0,9	-	2,6	2,3	2,5	4,6
2001	Bachelor	3,4	3,1	2,5	1,4	5,7	5,3	2,9	1,8	8,5	4,1	4,6	0,7	1,9	2,7	2,7	6,3	6,3
	Master	1,4	2,7	1,5	2,3	4,8	2,6	0,9	0,5	1,0	1,5	0,7	0,8	0,3	0,8	1,8	2,2	0,7
	Insgesamt	4,8	5,8	4,0	3,7	10,5	7,9	3,7	2,3	9,6	5,6	5,3	1,6	2,2	3,5	4,5	8,5	7,0
2002	Bachelor	5,1	3,2	2,8	3,6	8,1	7,3	2,9	2,8	15,8	4,2	9,3	1,3	5,2	3,0	3,1	7,8	7,9
	Master	1,9	3,2	2,0	2,5	4,3	2,6	1,0	1,4	1,8	2,4	1,2	1,0	1,3	1,1	3,4	2,6	1,2
	Insgesamt	7,1	6,4	4,8	6,1	12,4	9,8	3,9	4,3	17,5	6,6	10,5	2,3	6,5	4,1	6,5	10,4	9,1
Studierende																		
2000	Bachelor	0,7	0,9	0,4	0,3	2,6	0,5	0,8	0,5	1,6	0,9	0,7	0,1	-	0,7	0,9	0,6	1,6
	Master	0,4	0,8	0,2	0,6	1,4	0,6	0,7	0,2	0,0	0,5	0,1	0,4	-	0,3	0,5	0,1	0,2
	Insgesamt	1,1	1,8	0,6	0,8	4,0	1,1	1,4	0,7	1,6	1,4	0,8	0,4	-	1,0	1,4	0,7	1,8
2001	Bachelor	1,4	1,7	1,1	0,6	3,7	1,9	1,2	1,0	3,5	2,0	1,5	0,3	0,4	1,3	1,4	2,8	3,0
	Master	0,6	1,3	0,6	1,0	2,2	1,0	0,5	0,3	0,3	0,9	0,3	0,5	0,1	0,5	0,9	0,6	0,3
	Insgesamt	2,1	3,0	1,7	1,6	5,9	2,9	1,7	1,3	3,8	2,9	1,8	0,7	0,5	1,7	2,3	3,5	3,3
2002	Bachelor	2,5	2,2	1,7	1,5	5,7	3,2	1,7	1,6	6,8	2,4	3,3	0,6	1,5	1,9	1,8	4,8	4,1
	Master	1,0	1,8	1,0	1,2	2,4	1,3	0,8	0,6	0,7	1,2	0,6	0,6	0,4	0,8	1,6	0,9	0,5
	Insgesamt	3,5	4,0	2,8	2,7	8,1	4,6	2,5	2,2	7,5	3,6	3,9	1,1	1,9	2,7	3,4	5,7	4,6

1 Studienanfänger, Studierende im 1. Fachsemester und Studierende insgesamt mit angestrebtem Abschluss "Bachelor" oder "Master" von 2000 bis 2002 nach Ländern

1.5 Deutsche und ausländische Studienanfänger sowie Anteile der ausländischen Studienanfänger an allen Studienanfängern in Bachelor- und Masterstudiengängen

Jahr	Abschluss	Insgesamt	davon															
			BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Deutsche Studienanfänger																		
2000	Bachelor	4.882	783	409	199	395	42	178	239	252	665	925	21	-	293	60	98	323
	Master	230	60	9	15	33	5	8	1	1	34	39	10	-	10	4	-	1
	Insgesamt	5.112	843	418	214	428	47	186	240	253	699	964	31	-	303	64	98	324
2001	Bachelor	8.810	1.081	967	292	413	143	304	460	496	1.006	2.389	69	53	488	133	34	482
	Master	794	143	178	59	9	38	13	17	4	75	69	22	-	10	8	148	1
	Insgesamt	9.604	1.224	1.145	351	422	181	317	477	500	1.081	2.458	91	53	498	141	182	483
2002	Bachelor	15.440	1.238	1.131	866	535	238	284	683	770	1.117	6.370	203	153	566	189	550	547
	Master	481	107	148	46	9	10	1	27	3	37	30	10	1	23	3	25	1
	Insgesamt	15.921	1.345	1.279	912	544	248	285	710	773	1.154	6.400	213	154	589	192	575	548
Ausländische Studienanfänger																		
2000	Bachelor	663	125	37	12	73	7	38	30	2	100	135	1	-	30	63	7	3
	Master	1.947	679	150	134	50	83	200	85	-	100	211	46	-	121	65	22	1
	Insgesamt	2.610	804	187	146	123	90	238	115	2	200	346	47	-	151	128	29	4
2001	Bachelor	2.236	286	150	19	92	200	46	69	13	155	534	28	6	33	104	456	45
	Master	2.922	932	328	242	227	94	104	120	3	139	404	71	7	105	144	-	2
	Insgesamt	5.158	1.218	478	261	319	294	150	189	16	294	938	99	13	138	248	456	47
2002	Bachelor	2.785	224	177	116	180	212	95	198	87	166	964	34	27	65	63	53	124
	Master	4.347	1.213	490	219	228	129	139	252	23	346	660	52	49	180	250	101	16
	Insgesamt	7.132	1.437	667	335	408	341	234	450	110	512	1.624	86	76	245	313	154	140
Anteil der ausländische Studienanfänger in Prozent																		
2000	Bachelor	12,0	13,8	8,3	5,7	15,6	14,3	17,6	11,2	0,8	13,1	12,7	4,5	-	9,3	51,2	6,7	0,9
	Master	89,4	91,9	94,3	89,9	60,2	94,3	96,2	98,8	-	74,6	84,4	82,1	-	92,4	94,2	100,0	50,0
	Insgesamt	33,8	48,8	30,9	40,6	22,3	65,7	56,1	32,4	0,8	22,2	26,4	60,3	-	33,3	66,7	22,8	1,2
2001	Bachelor	20,2	20,9	13,4	6,1	18,2	58,3	13,1	13,0	2,6	13,4	18,3	28,9	10,2	6,3	43,9	93,1	8,5
	Master	78,6	86,7	64,8	80,4	96,2	71,2	88,9	87,6	42,9	65,0	85,4	76,3	100,0	91,3	94,7	-	66,7
	Insgesamt	34,9	49,9	29,5	42,6	43,0	61,9	32,1	28,4	3,1	21,4	27,6	52,1	19,7	21,7	63,8	71,5	8,9
2002	Bachelor	15,3	15,3	13,5	11,8	25,2	47,1	25,1	22,5	10,2	12,9	13,1	14,3	15,0	10,3	25,0	8,8	18,5
	Master	90,0	91,9	76,8	82,6	96,2	92,8	99,3	90,3	88,5	90,3	95,7	83,9	98,0	88,7	98,8	80,2	94,1
	Insgesamt	30,9	51,7	34,3	26,9	42,9	57,9	45,1	38,8	12,5	30,7	20,2	28,8	33,0	29,4	62,0	21,1	20,3

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen.

2

**Deutsche und ausländische Studienanfänger, Studierende im 1. Fachsemester und Studierende insgesamt
von 2000 bis 2002 nach Ländern**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Studienanfänger																	
2000	314.956	43.799	42.435	21.075	7.204	4.287	10.726	23.654	5.973	25.866	69.614	14.652	3.370	18.013	8.271	7.247	8.770
2001	344.830	48.032	46.371	22.691	7.847	5.171	11.006	26.538	5.582	29.132	77.739	16.337	3.577	19.158	8.562	8.023	9.064
2002	358.946	50.424	48.389	22.696	7.671	5.228	12.487	28.284	5.795	29.686	80.697	17.841	3.783	20.087	8.505	8.197	9.176
Studierende im 1. Fachsemester																	
2000	440.177	53.840	57.302	32.491	9.703	5.741	13.904	35.578	7.508	33.651	109.096	21.290	4.325	23.027	11.099	9.557	12.065
2001	479.939	59.377	62.360	34.907	10.376	6.722	14.454	39.931	7.476	38.222	118.348	23.569	4.574	24.983	11.723	10.322	12.595
2002	506.227	63.891	66.581	36.623	10.720	7.498	17.014	43.185	7.828	39.902	119.817	25.417	4.871	26.696	12.200	10.941	13.043
Studierende																	
2000	1.799.338	195.686	213.300	132.406	33.015	26.629	64.084	150.868	27.646	143.559	506.285	82.008	19.970	84.516	38.227	41.387	39.752
2001	1.868.666	206.201	219.820	138.394	34.654	28.676	66.514	156.414	28.541	149.478	517.267	85.779	20.150	90.162	40.848	42.466	43.302
2002	1.939.233	217.784	230.434	140.177	37.500	30.472	69.180	164.608	29.792	154.619	523.283	91.123	20.279	96.241	43.364	43.719	46.658

Studienfach	Studierende							darunter: Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester						
	Zusammen		Davon				Anteil (Sp. 1) an den Studierenden insgesamt in %	Zusammen		Davon				Anteil (Sp. 8) an den Studienanfängern insgesamt in %
			Bachelor		Master					Bachelor		Master		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Insgesamt	67.097	100	48.374	100	18.723	100	3,5	20.705	100	16.948	100	3.757	100	6,9
Darunter:														
Informatik	8.968	13,4	8.081	16,7	887	4,7	11,0	2.159	10,4	1.936	11,4	223	5,9	17,7
Intern. Betriebswirtschaft/Management	3.156	4,7	1.384	2,9	1.772	9,5	34,2	830	4,0	472	2,8	358	9,5	39,6
Elektrotechnik/Elektronik	3.026	4,5	1.168	2,4	1.858	9,9	5,7	789	3,8	386	2,3	403	10,7	8,0
Betriebswirtschaftslehre	2.788	4,2	1.754	3,6	1.034	5,5	1,8	754	3,6	586	3,5	168	4,5	3,1
Wirtschaftswissenschaften	2.347	3,5	1.552	3,2	795	4,2	2,8	816	3,9	675	4,0	141	3,8	7,3
Maschinenbau/-wesen	2.296	3,4	811	1,7	1.485	7,9	3,6	517	2,5	277	1,6	240	6,4	3,7
Nachrichten-/Informationstechnik	2.252	3,4	1.607	3,3	645	3,4	23,1	607	2,9	429	2,5	178	4,7	28,4
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	2.021	3,0	1.631	3,4	390	2,1	21,5	589	2,8	483	2,8	106	2,8	36,5
Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Sprach- u. Kulturw.)	1.929	2,9	1.452	3,0	477	2,5	27,6	801	3,9	678	4,0	123	3,3	61,3
Sozialwissenschaft	1.733	2,6	1.617	3,3	116	0,6	10,6	726	3,5	714	4,2	12	0,3	30,1
Wirtschaftsinformatik	1.731	2,6	1.367	2,8	364	1,9	6,8	445	2,1	380	2,2	65	1,7	10,3
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	1.471	2,2	603	1,2	868	4,6	3,7	329	1,6	210	1,2	119	3,2	6,8
Mathematik	1.428	2,1	1.228	2,5	200	1,1	3,4	534	2,6	489	2,9	45	1,2	6,9
Volkswirtschaftslehre	1.327	2,0	1.299	2,7	28	0,1	5,0	321	1,6	309	1,8	12	0,3	6,2
Chemie	1.305	1,9	1.079	2,2	226	1,2	4,7	626	3,0	540	3,2	86	2,3	11,9
Anglistik/Englisch	1.151	1,7	1.130	2,3	21	0,1	2,6	572	2,8	564	3,3	8	0,2	7,5
Germanistik/Deutsch	1.100	1,6	978	2,0	122	0,7	1,2	487	2,4	470	2,8	17	0,5	3,0
Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	1.075	1,6	898	1,9	177	0,9	21,4	364	1,8	314	1,9	50	1,3	30,3
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	977	1,5	944	2,0	33	0,2	1,9	317	1,5	310	1,8	7	0,2	6,1
Interdisziplin. Studien (Schwerp. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.)	972	1,4	495	1,0	477	2,5	17,5	287	1,4	164	1,0	123	3,3	30,6
Medienkunde/Kommunikations-/Informationswissenschaft	968	1,4	873	1,8	95	0,5	7,4	287	1,4	262	1,5	25	0,7	13,8
Wirtschaftsingenieurwesen	944	1,4	292	0,6	652	3,5	2,4	132	0,6	81	0,5	51	1,4	1,9
Biotechnologie	883	1,3	809	1,7	74	0,4	17,2	339	1,6	314	1,9	25	0,7	30,3
Geschichte	772	1,2	760	1,6	12	0,1	3,0	287	1,4	286	1,7	1	0,0	10,1
Medieninformatik	751	1,1	652	1,3	99	0,5	12,6	225	1,1	206	1,2	19	0,5	16,7
Ingenieurinformatik	641	1,0	555	1,1	86	0,5	8,6	224	1,1	193	1,1	31	0,8	16,1
Physik	610	0,9	431	0,9	179	1,0	2,1	272	1,3	189	1,1	83	2,2	5,7
Rechtswissenschaft	589	0,9	584	1,2	5	0,0	0,6	212	1,0	211	1,2	1	0,0	1,6
Biochemie	587	0,9	577	1,2	10	0,1	13,6	307	1,5	302	1,8	5	0,1	36,2
Biologie	402	0,6	296	0,6	106	0,6	0,9	228	1,1	189	1,1	39	1,0	3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt - Hochschulstatistik und eigene Berechnungen.